

N i e d e r s c h r i f t

über die. 1. konstituierende öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Kultur

am Dienstag, dem 03.05.2016, um 19:00 Uhr im Lindener Ratsstuben, Sitzungssaal

Stadtverordnetenvorsteher

Herr Ralf Burckart

Stellv. Stadtverordnetenvorsteher

Herr Hans Bausch
Herr Frank Hille
Frau Gudrun Lang
Herr Peter Reinwald
Herr Dr. Christof Schütz

Magistrat

Herr Thomas Altenheimer
Herr Norbert Arnold
Frau Petra Braun
Herr Wolfgang Gath
Herr Dr. Joachim Hesse
Herr Jörg König
Herr Reinhold Krapf
Herr Robert Kreuzinger-Ibe
Herr Gerhard Trinklein

von der Verwaltung

Herr Frank Hölzel
Frau Renate Wolf

Mitglieder

Frau Renate Geiselbrechtinger
Frau Dr. Michaela Goll
Frau Gisela Koch
Frau Antonia Kühne
Frau Karin Lenz
Frau Franziska Schaffer
Herr Tim-Ole Steinberg
Herr Lothar Weigel

Protokollführer

Frau Anja Dietz

Presse

Herr Harold Sekatsch
Herr Thomas Wißner

Abwesend:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Wahl der/des Vorsitzenden

- 3** Wahl der Stellvertreterinnen und Stellvertreter
- 4** Freigabe außerplanmäßiger Ausgaben im Rahmen der Erweiterung der Kindertagesstätte Stadtzentrum um die Krippengruppe für unter Zweijährige
Vorlage: /0007/16-21
- 5** Freigabe außerplanmäßiger Ausgaben im Rahmen der Erweiterung der Kindertagesstätte Regenbogenland um eine Notgruppe
Vorlage: /0008/16-21
- 6** Verschiedenes

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Begrüßung, Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart eröffnet die 1. öffentliche (konstituierende) Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Sport und Kultur und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde, die vorgeschriebene Veröffentlichung in den Lindener Nachrichten erfolgte und der Ausschuss beschlussfähig ist. Zur Tagesordnung ergeben sich keine Änderungen.

Zu TOP 2 Wahl der/des Vorsitzenden

Stadtverordnetenvorsteher Burckart bittet nunmehr um Vorschläge durch die Fraktionen und fragt an, ob eine geheime Wahl stattfinden soll, was verneint wird.

SPD-Fraktion

Stadtverordnete Kühne schlägt für ihre Fraktion Stadtverordnete Dr. Michaela Goll vor.

Bündnis 90/Die Grünen

Stadtverordnete Dr. Schütz schlägt für seine Fraktion Stadtverordnete Renate Geiselbrechtinger vor.

Abstimmung: Stadtverordnete Dr. Goll – 6 Stimmen
Stadtverordnete Geiselbrechtinger – 2 Stimmen
Stadtverordnete Bork enthält sich der Stimmabgabe.

Stadtverordnete Dr. Goll wird somit mehrheitlich zur Vorsitzenden des Ausschusses gewählt. Stadtverordnetenvorsteher Burckart gratuliert Stadtverordneten Dr. Goll zur Wahl und übergibt ihr den Vorsitz.

Zu TOP 3 Wahl der Stellvertreterinnen und Stellvertreter

Ausschussvorsitzende Dr. Goll begrüßt noch einmal alle Anwesenden. Sie bittet nunmehr ebenfalls um Vorschläge zur Wahl der Stellvertreterinnen/Stellvertreter.

SPD-Fraktion

Stadtverordnete Lang schlägt für ihre Fraktion Stadtverordnete Antonia Kühne vor.

CDU-Fraktion

Stadtverordneter Steinberg schlägt für seine Fraktion Stadtverordnete Karin Lenz vor.

FDP-Fraktion

Stadtverordneter Reinwald schlägt für seine Fraktion Stadtverordneten Lothar Weigel vor.

Bündnis 90/Die Grünen

Stadtverordnete Geiselbrechtinger schlägt für ihre Fraktion sich selbst vor.

FW-Fraktion

Die FW-Fraktion gibt keinen Vorschlag ab.

Abstimmung: Die vorgeschlagenen Stellvertreterinnen/Stellvertreter der einzelnen Fraktionen werden wie vorgeschlagen einstimmig beschlossen.

Zu TOP 4 Freigabe außerplanmäßiger Ausgaben im Rahmen der Erweiterung der Kindertagesstätte Stadtzentrum um die Krippengruppe für unter Zweijährige Vorlage: /0007/16-21

Bürgermeister König begrüßt die neuen Ausschussmitglieder und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten 5 Jahren.

Er erläutert kurz die Vorlage und führt dazu aus, dass im gestrigen Bauausschuss detailliert diskutiert wurde. Derzeit wird durch die Bauaufsicht geprüft, ob für die Umgestaltung der Räume eine Nutzungsänderung erforderlich wird. Er hofft, dass bis zur Stadtverordnetenversammlung diese Frage geklärt ist und man Ausführungen dazu machen kann.

Stadtverordneter Dr. Schütz fragt nach dem Kapitel Malerarbeiten und dass keine Angebote vorliegen. Bürgermeister König führt aus, dass nur gestrichen werden soll und dies vom Bauhof durchgeführt wird.

Stadtverordneter Bausch geht auf die Angebote für den Außenbereich ein und befindet, dass die Arbeiten durch eine Firma mit Montage durchgeführt werden sollten, damit eine Garantie gegeben ist. Bürgermeister König findet diese Anregung gut, auch aus haftungsrechtlicher Sicht wäre man abgesichert.

Stadtverordnete Lenz bittet darum, ob man nicht zeitnaher über solche Maßnahmen informiert werden könnte.

Bürgermeister König sagt dies zu.

Stadtverordneter Reinwald fragt nach der Meterzahl des zu entstehenden Zaunes, da er den Kostenansatz für zu hoch hält.

Frau Schäfer erklärt die Fläche, die eingezäunt werden soll, kann jedoch nicht mitteilen, um wie viele Meter Zaun es sich handelt.

Ausschussvorsitzende Dr. Goll fragt an, wann die Vorlage gefertigt wurde.

Frau Schäfer führt aus, dass diese nach der gestrigen Sitzung und den dabei gewünschten Änderungen erst heute angefertigt bzw. überarbeitet wurde.

Ausschussvorsitzende Dr. Goll fragt an, ob man dieses nicht vorab per Mail erhalten könnte. Weiterhin schließt sie sich den Ausführungen der Stadtverordneten Lenz an.

Bürgermeister König erläutert, dass dies aus Zeitgründen nicht machbar war.

Abstimmung: Es erfolgt einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Bürgermeister König erläutert die Vorlage und teilt mit, dass es ein Elterngespräch dazu gegeben hat. Aus Sicht der Eltern und der Erzieherinnen wäre es sinnvoller, den Turnraum im Erdgeschoss zu nutzen anstatt die Räumlichkeiten im 2. Stock. Damit könnte man 25 Punkte erreichen; dies würde bis 2016/17 ausreichen. Tragende Wände sind nicht betroffen. Eine Toilette in der Behindertentoilette wird dazu genommen. Auch dies ist mit der Kindertageseinrichtung so abgesprochen.

Stadtverordnete Geiselbrechtiger möchte wissen, ob dann im unteren Bereich die Behinderten gerechte Toilette wegfällt.

Bürgermeister König verneint dies und teilt mit, dass nur noch eine weitere Kindertoilette hinzukommt.

Stadtverordneter Dr. Schütz fragt nach einer normgerechten Nutzung durch behinderte Kinder und möchte hierbei keine Einschränkungen.

Bürgermeister König führt aus, dass die Kindertageseinrichtung keine Beanstandungen hatte und dem Projekt zugestimmt hat; eine Betriebserlaubnis wird erteilt.

Ausschussvorsitzende Dr. Goll fragt an, ob noch eine Besichtigung des Kindergartens geplant ist, an der man teilnehmen könnte.

Bürgermeister König räumt ein, dass dieses regelbar ist, da allgemeines Interesse vorhanden ist.

Stadtverordnete Kühne findet die Lösung mit der Notgruppe im Erdgeschoss sehr gut. Nach ihrer Kenntnis wird der Turnraum auch als Schlafraum genutzt. Wie sieht die Regelung dafür aus.

Frau Schäfer erläutert die Überlegungen und Lösungen dafür ausreichend.

Stadtverordneter Reinwald fragt nach dem Lagerraum.

Frau Schäfer erklärt, dass der Lagerraum nur mitgenutzt werden würde, wenn Platzmangel wäre, ansonsten in seiner Funktion verbleibt.

Stadtverordnete Kühne fragt nach einem Differenzierungsraum.

Frau Schäfer führt aus, dass alles zufriedenstellend vorhanden ist.

Stadtverordneter Bausch spricht die Notausgänge an, die in jedem Raum vorhanden sein müssten.

Bürgermeister König führt aus, dass auch dieses mit der Kindergartenaufsicht abgeklärt ist.

Stadtverordneter Reinwald spricht die Betriebserlaubnis und das Brandschutzkonzept an.

Frau Schäfer gibt hierzu Auskunft.

Abstimmung: Es erfolgt einstimmige Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung.

Zu TOP 6 Verschiedenes

Stadtverordneter Dr. Schütz möchte einen aktuellen Sachstand zum Jugendzentrum.

Bürgermeister König wird dazu im Bericht des Magistrats in der Stadtverordnetenversammlung berichten.

Stadtverordneter Steinberg bittet den Magistrat zu prüfen, ob man für die Maßnahmen der Kindergärten Zuschüsse bekommen könnte.

Bürgermeister König wird dies überprüfen lassen.

Stadtverordneter Weigel führt auch noch einmal aus, dass die Tischvorlage erst kurz vor der Sitzung verteilt wurde und ob man dieses nicht zeitnaher erhalten könnte.

Bürgermeister König erklärt den Sachverhalt noch einmal.

Stadtverordnete Lenz führt aus, dass es allen von Vorteil wäre, wenn die Unterlagen elektronisch übermittelt werden würden. Weiter macht sie den Vorschlag, zu Beginn einer Sitzung, wenn Tischvorlagen verteilt werden, eine kurze Lesepause einzurichten.

Ausschussvorsitzende Dr. Goll hält dies für eine sehr schöne Idee und bedankt sich.

.....
Vorsitzender Ralf Burckart

.....
Protokollant Anja Dietz